

Donnerstag, 1. Juni 2023, 14.30
Ev.-meth. Christuskirche Bietigheim

Bach mit Botschaft

ein Nachmittag mit unserer Orgel und KMD Hans-Eugen Ekert

B A C H	J. S. B A C H
2 1 3 8	9 18 2 1 3 8
14	41

Sieben kurze Choräle zur Passion aus dem „Orgelbüchlein“

O Lamm Gottes unschuldig BWV 618	Kanon in der Quinte
Christe , du Lamm Gottes BWV 619	Kanon in der Quinte
Christus , der uns selig macht BWV 620	Kanon in der Oktave (alle 3 Melodien unverziert)
DA JESUS AN DEM KREUZE STUND BWV 621	„ ... betracht' in deinem Herzen“
O Mensch , beweine deine Sünde groß BWV 622	subjektive, ausdrucksstarke Meditation
Wir danken dir , Herr Jesu Christ BWV 623	„Gemeindegang“, leicht verziert
Hilf Gott, dass mir's gelinge BWV 624	„Versuch“ eines Kanons

Sechs (oder acht?) Choräle zu Ostern aus dem „Orgelbüchlein“:

Christ lag in Todes Banden BWV 625
Jesus Christus, unser Heiland BWV 626
Christ ist erstanden BWV 627 (3 Strophen)
Erstanden ist der Heilig Christ BWV 628
Erschienen ist der herrlich Tag BWV 629
Heut triumphieret Gottes Sohn BWV 630

Das „Osterpraeludium“ schlechthin:

Praeludium und Fuge D-Dur BWV 532

Aufsteigende Tonleiter, Trompetenimitation, Antithese in Kreuzform, „sieghafte“ Tirata. Freudiges „Concerto“ im italienischen Stil.

„Abgründiger“ Schluss mit geballten Dissonanzen, soll wohl an den Schrecken des Vergangenen erinnern.

„Entspannte“ virtuose Fuge über ein an sich banales, fast nichtssagendes Thema, sehr kunst- und effektiv durchgeföhrt.

www.HansEugenEkert.de

KMD Hans-Eugen Ekert wurde 1951 in Bietigheim/Württ. geboren. Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er von seiner Großmutter Seline Ekert, geb. Brändle. In der Bietigheimer Methodistengemeinde erhielt er vielfältige musikalische Anregungen im Posaunenchor und im Gemischten Chor, der damals noch wöchentlich sang. In der damals jungen Paulusgemeinde Bietigheim-Buch machte er seine ersten Erfahrungen mit dem Neuen Geistlichen Lied und einer Jugend-Band. Hedwig Rosenberger wurde ab 1964 zu seiner prägenden Klavierlehrerin. Im Auswahlchor des BCPD und im Oekumenischen (Wesley-) Singkreis unter Wilhelm Dignus und im Schulchor des Bietigheimer Gymnasiums konnte er sich musikalisch weiterentwickeln.

Während seines Zivildienstes in Karlsbad-Langensteinbach leitete er seinen ersten Kirchenchor.

In Wien studierte er Musiktherapie und Kirchenmusik, es folgte ein Aufbaustudium an der Musikhochschule Trossingen (Kirchenmusik A und Cembalo). In etlichen Meisterkursen und Seminaren lernte er immer wieder dazu. Die wichtigsten Lehrer waren Alfred Mitterhofer, Michael Radulescu, Gerd Witte, Manfred Schreier, Luigi Fernando Tagliavini, Andrea Marcon und Harald Vogel.

Von 1983-2017 war er als hauptamtlicher Kirchenmusiker in Stuttgart tätig. An der Lukas- und Friedenskirche etablierte er eine renommierte Konzertreihe mit einem Schwerpunkt Barockmusik auf Originalinstrumenten, bei der auch Kleinkunst und Jazz ihren Platz hatten. Die musikalische Gemeindegarbeit blieb dabei immer wesentlich. 1986 wurde er Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg, 1988 gründete er das Lukas-Barockorchester Stuttgart. 2010 wurde ihm von Landesbischof Otfried July der Titel eines Kirchenmusikdirektors (KMD) verliehen.

Nun befindet sich Hans-Eugen Ekert im „Rentnerfröhling“ und freut sich weiterhin auf neue Entdeckungen. Waren in seiner aktiven Zeit neben der Gemeindegarbeit zahlreiche Konzerte als Dirigent, Organist und Cembalist, Rundfunk- und CD-Aufnahmen bestimmend, sind es heute immer noch Gottesdienste, Chorleitungsververtretungen, Orgelkonzerte auf ausgesuchten historischen Instrumenten und vor allem die Leitung von Orgelreisen – per Bus, Bahn und Fahrrad – nach Thüringen, Hessen, Norddeutschland, Siebenbürgen, in die Schweiz, nach Italien, ins Elsass.

Für ihn ist es ein Anliegen, die Musik vergangener Zeiten lebendig werden zu lassen und ihre innewohnende Spiritualität zum Sprechen zu bringen.